

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 67 (1992)

Heft: 12

Artikel: Medienseminar "Rigi" 1992

Autor: Schmidlin, Alfons

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715485>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Medienseminar «Rigi» 1992

Von Wachtmeister Alfons Schmidlin, Wiezikon

Weiterbildung ist in allen Bereichen wichtig. Auch die Mitarbeiter der Schweizer Soldat + MFD-Zeitung hatten wieder einmal Gelegenheit, sich für ihre Arbeit professionell weiterzubilden. Sie wurden zusammen mit weiteren Militärjournalisten eingeladen, am 2. und 3. Oktober 1992 am Medienseminar «Rigi» 1992 teilzunehmen. Das Programm versprach ein interessantes, vielseitiges Seminar. Wer dabei war, hat sicher profitiert.

«Wie schaffen wir eine attraktive, neuzeitliche und von einer sehr breiten Leserschaft verstandene und geschätzte militärische Fachzeitschrift?» sollte als zentrale Frage an beiden Tagen behandelt werden.

Die Anreise am Freitagmorgens erfolgte individuell mit Bahn, Schiff, Auto, Zahnradbahn oder Luftseilbahn nach Rigi-Kaltbad. Sicher ist nur, dass alle durch Regen und Nebel gereist waren. Zur Eröffnung des Seminars trafen sich rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Kongress-Saal der «Hostellerie» Rigi-Kaltbad. Der Präsident der Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat + MFD, Robert Nussbaumer, begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er zeichnete für die administrativen Belange der Tagung, der Chefredaktor Edwin Hofstetter für den fachlichen Bereich verantwortlich.

Rechte und Pflichten im Militärjournalismus

Was darf man schreiben? Wo muss man aufpassen? Wie bekommt man die notwendigen Informationen auf «legale» Art? Hans Glarner orientierte uns in einem interessanten Referat über diese Themengebiete wie Pressefreiheit, Pressestrafrecht, Urheberrecht. Grundsätzlich gelten für den Militärjournalismus die gleichen Rechte und Pflichten wie für den Journalismus allgemein. Da man aber gerade im Armeebereich sehr schnell in «geheime» Gebiete kommen kann, waren diese Grundinformationen sehr lehrreich. Wir sind ja alles nur Hobby-Journalisten und kennen aus diesem Grunde viele Bestimmungen nur ungenügend. Redaktoren haben es nach Hans Glarner besonders schwer, er vergleicht sie mit Strassenlampen: Oben leuchten sie, in der Mitte müssen sie geradestehen und unten werden sie anges...

Das perfekte Interview

Leider war der vorgesehene Referent Marcus Knill verunfallt (wir wünschten ihm von Rigi Kaltbad aus ebenfalls gute Genesung). Der Ersatz in der Person von Martin Bänziger aus Frauenfeld war aber erstklassig. Zuerst wurden wir vertraut gemacht mit den Grundformen eines Interviews. Die Vorbereitung auf das Interview ist fast wichtiger als das Gespräch selbst. Dazu gehören:

- Thema auswählen;
- interessanten Interviewpartner auswählen;
- festlegen, ob persönlich oder telefonisch;
- Themenliste oder Fragenkatalog erarbeiten;
- Informationen über Interviewperson beschaffen;
- daran denken, was für den Leser/Publikum von Interesse ist;



Zufriedene Gesichter nach zweitägiger Seminararbeit, von links kniend Wm Josef Ritler, Christina Wyder, Wm Heinrich Zaugg, Heidi Wagner (Red «Fourier»), Wm Martin Sinzig, Adj Uof Stephan Fust (Red «Feldpost»), Gfr Bernhard Bischof; von links stehend Wm Alfons Schmidlin, Fw Max Flückiger, Gfr Peter Kaufmann, Wm Rudolf Krässig, Four Ursula Bonetti, Fw Vincenz Oertli, Oberst Hanspeter Egli, Adj Uof Beat Wandeler, Oberst René Krähenbühl, Oblt Markus Kindle, Adj Uof Robert Nussbaumer, Oblt Rita Schmidlin, Kan Fabian Coulot, Oberst Edwin Hofstetter, Gfr Franz Knuchel, Four Meinrad A Schuler (Red «Fourier»), Wm Helene Stadelmann, Wm Alois Blättler, Oberst Heinrich Wirz, Adj Uof Franz Heppler, Gfr Ernst Berger, Oberstl Albert Stahel, Wm Ernst Bogner, Arthur Miserez, Four Max Hebeisen, Oberst Peter Meier (Red «Mil Kü Chef») und Wm Heinz Ernst.

- Ort Interview/Ziel Interview festlegen;
- Zahl der interviewten Personen;
- Ablauf überlegen, Zeitfrage (20 Minuten Gespräch ergibt eine Zeitungssseite).

Weil Üben immer besser ist als nur Zuhören, wurden wir nach vielen theoretischen Informationen gleich ins Wasser geworfen. Je zwei zusammen hatten Zeit, sich für ein Interview vorzubereiten, welches anschliessend vorgelesen und auf Video festgehalten wurde. Absolute Spitze war dabei der Chefredaktor Edwin Hofstetter, der Peter Goszony über «Die Situation der sowjetischen Armee nach dem Zusammenbruch der UdSSR» (?) befragte. Da waren zwei Profis am Werk.

Nach einem feinen Nachessen in der freundlichen Speisesaal der «Hostellerie» führte uns Josef Ritler noch in das Thema Pressefoto ein und gab uns eine «Hausaufgabe» mit. Wir

sollten Fragen notieren, die wir im Zusammenhang mit unserer Arbeit beim Fotografieren haben. Trotzdem blieb noch Zeit für einen Schlummertrunk und Diskussionen.

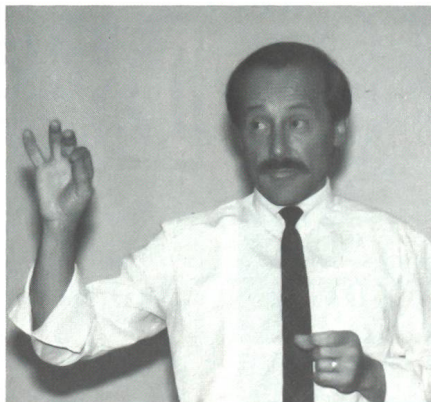
Der goldene Schnitt

Im herstlichen Frühlicht grüssten am nächsten Morgen die Gletscher und frischverschneiten Berge über dem Nebelmeer. Nach dem währschafften Zmorge legte Josef Ritler dann richtig los. Er öffnete uns in seinem Vortrag buchstäblich die Augen, um ein gutes Bild von einem schlechten unterscheiden zu lernen. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Daran sollten wir immer denken beim Fotografieren. Erst sehen lernen, auch ohne die Kamera die Umwelt dauernd beobachten. Es gehört sehr viel Wissen und Können dazu, ein gutes Pressebild zu gestalten. Glücklicherweise haben wir alle Grundregeln und guten Tips für die Praxis schriftlich erhalten, um zu Hause nochmals alles studieren zu können. Aber beim Fotografieren heisst es auch vor allem wie im Militär: üben, üben, üben!

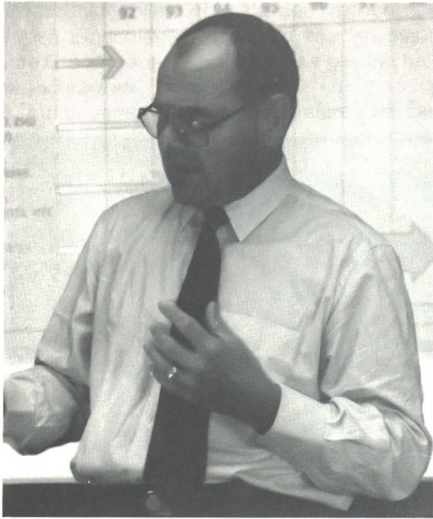
Wenn Sie in nächster Zeit feststellen, dass sich die Qualität der Bilder in unserer Zeitschrift verbessert hat, können Sie Josef Ritler danken. Ich kam noch in den Genuss, einen geeigneten Platz für ein Gruppenbild zu suchen. Das Resultat davon können Sie auf dieser Seite begutachten.

Anliegen der Redaktion

Der Chefredaktor Edwin Hofstetter hatte in Zusammenarbeit mit der Redaktorin der MFD-Zeitung ein Vademecum für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstellt. Es war das erste Mal,



Martin Bänziger – So kommt das perfekte Interview zustande.



Die Armee 95, präsentiert von Oberst i Gst Hostettler.

dass so etwas gemacht wurde. Edwin Hofstetter orientierte uns über dieses Arbeitspapier zur Philosophie der Gestaltung, Layout, Legenden im Schweizer Soldat + MFD. Über Zielsetzung und Auftrag der Zeitschrift, die Mittel und Inhalte, Lesergewohnheiten bis hin zu praktischen Hinweisen referierte er mit Hingabe. Man spürte, wie sehr ihm das perfekte Erscheinungsbild des «Soldaten» am Herzen liegt.

Armee 95

Zum Abschluss der Tagung am Samstag-

nachmittag kamen wir noch in den Genuss eines brillanten Vortrages von Oberst i Gst Hostettler. Mit vielen praktischen, eindrücklichen Beispielen zeigte er die Probleme und möglichen Lösungen auf. Es war lehrreich, einmal von vorderster Front zu erfahren, was alles schon gemacht wurde, was gemacht wird, was noch zu lösen ist. In der einen oder anderen Art ist ja jeder von uns betroffen. Das Interesse war entsprechend gross, und die anschliessende Fragerunde konnte fast nicht zum Abschluss kommen.

Leider war das Seminar aber wirklich schon vorbei. Viel zu schnell war die Zeit vergangen. Herzlichen Dank an die Organisation und an die «Verlagsgenossenschaft» für diese lehrreiche Tagung. ■

DER NEUE ARMEE-KALENDER 93

Das ideale Weihnachtsgeschenk – Für zu Hause oder im Büro – Mit 12 packenden A3-Farbfotos

Bei einer Anzahl von 1200 Kalendern zu je 20 Franken (inkl Versand) ist das vorgesehene Budget für den Kampf gegen die Armeeabschaffer 1993 ausgeglichen. Helfen Sie uns, diese Stückzahl zu übertreffen, schliesslich geht es auch darum, zu beweisen, dass nicht nur die GSoA mit ähnlichen Aktionen Gewinn erwirtschaften kann. Wir danken Ihnen für die Unterstützung!

Forum Jugend und Armee Schweiz
Postfach, 3052 Zollikon

Adj Uof Pius Bannwart gestorben



Im Alter von 80 Jahren ist am 16. Oktober 1992 Adj Uof Pius Bannwart, rangältestes Ehrenmitglied des SUOV, einem Herzversagen erlegen. Er war in den dreissiger Jahren dem UOV Freiburg beigetreten, dort innert kurzem zum Sektionspräsidenten und bald hernach zum Präsidenten des Freiburgischen Kantonalverbandes aufgestiegen. Die Delegiertenversammlung 1941 in Schwyz wählte ihn – ein Bilingue – als Vertreter der französischsprachigen Schweiz in den Zentralvorstand, dem er bis 1950 angehörte. Er amtierte nacheinander als Disziplinchef für das Skiwesen und Handgranatenwerfen, sodann als Präsident der Technischen Kommission. Bei seinem Rücktritt wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt.

Inzwischen nach Ennetbaden umgezogen, aktivierte er seine ausserdienstliche Tätigkeit beim Schweizerischen Verband der Militärmotorfahrer-Vereine, wo er als Angehöriger dieser Truppengattungen bis zum Zentralpräsidenten aufstieg. Ein weiterer Job bot sich ihm mit der Reaktivierung des Militärspiels des UOV Baden, das er zu einem stattlichen, nahezu 100 Mann zählenden Korps entwickelte und im In- und Ausland zu wiederholten Auftritten bei den Kielerwochen und Veranstaltungen der AESOR führte. Dem «Schweizer Soldat» diente er seit mehreren Jahren als Rechnungsrevisor.

Pius Bannwart wird uns als unternehmungsfreudiger, aber auch als witziger und frohmütiger Kamerad in guter Erinnerung bleiben. RG

PC-Preisbrecher SWITOP
386-33 SWITOP
• Intel 80386DX-33MHz
• 4MB SIMM RAM 70ns
• 64KB Cache
nur Fr. 2'099.-

486-33 SWITOP
• Intel 80486DX-33MHz
• 4MB SIMM RAM 70ns
• 256KB Cache
nur Fr. 2'699.-

120MB 16ms Festplatte • 3 1/2" & 5 1/4" Floppy-Laufwerk • VGA-Karte VESA 70 Hz 1024x768, 1MB • 14" VGA Bildschirm strahlungsarm 0.28 Punktgrösse, 1024x768 • DOS 5.0 installiert, inklusive Handbücher • CH-102-Tastatur • Genius 3-Tasten Maus inkl. Software • Mini-Tower 200W • 2serielle, 1parallele + 1Gameport Schnittstelle • 1 Jahr Garantie

NOTEBOOK 486DX-33
Intel 80486DX-33MHz • 4 MB RAM (bis 16MB) • 120 MB removable HDD • 1.44 MB FDD • LCD-Display VGA 640x480, 16 Graustufen • Anschlüsse: 2 serielle, 1 parallel, VGA, Keyboard, Exp. box • CH-Tastatur • Gewicht: 3.2 kg inkl. Akku • 1 Jahr Garantie DOS 5.0 • Stromadapter • Tragtasche
nur Fr. 3'699.-

ROHNER CONSULTANT
Industriestrasse 7-9 • 6345 Neuheim • Tel. 042-53 15 55 • Fax 042-52 31 55
BERN: Breitenrainplatz 42 • 3014 Bern • Tel. 031-42 49 42 • Fax 031-41 87 40

Bevor Sie Ihr Vereins-    budget einfach so «verpulvern», sollten Sie ACO fragen.

 Allenspach & Co. AG
Schiessanlagen
Untere Dünnerstrasse 33
4612 Wangen bei Olten
Tel. 062 32 58 85-88
Fax 062 32 16 52

Der neue Armeekalender '93

- Das ideale Weihnachtsgeschenk
- Für zu Hause oder im Büro
- Mit 12 packenden A3-Farbfotos

Jetzt bestellen, da begrenzte Auflage. Lieferung im Dezember 1992
Preis Fr. 20.- (inkl. Versand)

Anzahl: _____ SOLD
Name: _____
Vorname: _____
Adresse: _____
Unterschrift: _____
Einsenden an:
Forum Jugend und Armee Schweiz, Postfach, 3052 Zollikon